

NEWSLETTER KANZLEI-PAULI



AUSGABE NR 08 | AUGUST 2026 | WWW.KANZLEI-PAULI.COM

ÜBERBLICK

Im Fokus

GESETZLICHE KRANKEN- VERSICHERUNGEN (GKV)

Die Ausgaben in der GKV und SPV steigen deutlich schneller als die Einnahmen. Der Haupttreiber sind der demografische Wandel sowie die medizinischen Kostensteigerungen. Was tun?

Aktuelle Themen

- LONGEVITY -

LONGEVITY – Ziel ist es, nicht nur länger zu leben, sondern so lange wie möglich besser zu leben, durch Ernährung, Bewegung, Regeneration, Stressmanagement.

GKV-Versicherte müssen immer mehr Leistungen selbst zahlen.

UND WENN DOCH?

Die stationäre Absicherung im Krankenhaus im Falle eines Unfalls muss auch abgesichert werden.

Ein Großteil der unfallbedingten Krankenhausaufenthalte entsteht durch Freizeitaktivitäten und wer will schon darauf verzichten.



GESUNDHEIT 2030 – WAS KOMMT AUF UNS ZU

Die Finanzreserven der Krankenkassen schrumpfen stark, und die Gesamt-Sozialabgaben haben mit 42,6 % ein Rekordhoch erreicht. Das Beitragssatzstabilisierung-Gesetz zielt auf eine kurzfristige finanzielle Entlastung (ca. 19 Mrd. € im Jahr 2027) – unter anderem durch Kürzungen/Begrenzungen bei Leistungserbringern, der Pharmazie und den Verwaltungskosten der Kassen. Das Pflegeneuordnungsgesetz soll die Soziale Pflegeversicherung (SPV) stabilisieren und den starken Anstieg der pflegebedingten Eigenanteile in Heimen dämpfen. Doch reine Einsparmaßnahmen und Verwaltungskostenkürzungen reichen nicht aus. Hier sind tiefgreifende Strukturreformen notwendig. Diese kurzfristigen Spargesetze reichen nicht aus, sondern es sind grundlegende Strukturreformen notwendig. Die Verwaltungskosten und die Redu-

zierung der Kassenanzahl sind keine Lösung. Die Zahl der Krankenkassen sank von 1.815 (1970) auf 93 (2026), während die Beiträge trotzdem stiegen. Erste Überlegungen laufen darauf hin, dass wieder das Hausarztmodell eingeführt werden soll (Primärarztssystem). Indem der Hausarzt selbst die Fäden in der Hand hält, um das „Ärzte-Hopping“ zu vermeiden. Weiter sollte eine Reform der Notfallversorgung stattfinden. Rettungsdienste und Notaufnahmen müssen für echte, lebensbedrohliche Notfälle freigehalten werden. Weiter sollte auf die Förderung von Prävention gesetzt werden, um Krankheiten gar nicht erst entstehen zu lassen, anstatt erst die oft teure Behandlung von Folgeerkrankungen zu finanzieren. Der Staat muss versicherungsfremde Leistungen stärker aus Steuermitteln finanzieren. Eure Kanzlei Pauli



LONGEVITY

LONGEVITY verfolgt ein klares Ziel: möglichst lange gesund und fit alt werden – statt lediglich länger mit Krankheiten zu leben. Während die klassische Medizin häufig erst bei bestehenden Beschwerden eingreift, setzt LONGEVITY auf Proaktivität und Prävention. In der GKV ist der allgemeine Gesundheits-Check-up für Erwachsene erst ab 35 Jahren und nur alle drei Jahre vorgesehen. Viele zusätzliche Früherkennungsuntersuchungen gelten als IGeL-Leistungen und müssen privat bezahlt werden. Private Vorsorge kann ambulante Vorsorgeuntersuchungen bis zu 100 % und bis zu 500 € pro Kalenderjahr erstatten – ohne starre Altersgrenzen oder Vorleistungszwang. Dazu zählen unter anderem Sehhilfen, Augenlaser-Behandlungen, Hörhilfen, Reiseschutzimpfungen und vieles mehr. Moderne LONGEVITY stützt sich vor allem auf vier Lebensbereiche: Ernährung, Bewegung, Regeneration und Stressmanagement. Wie lange kann und will die gesetzliche Krankenversicherung das noch finanzieren und wie hoch sind dann die Beiträge? Eure Kanzlei Pauli



UND WENN DOCH WAS PASSIERT

Ein Krankenhausaufenthalt kommt schneller, als man denkt und dann möchte jeder die bestmögliche Versorgung. Bei über 60 jährigen steigt die Wahrscheinlichkeit auf 50% und knapp ein Viertel aller Patienten sind unter 40 Jahre! Im Haushalt und in der Freizeit passieren über 70% der Unfälle. Dieser Statistik kann sich keiner entziehen. Hier überzeugt die private Krankenversicherung bei gesonderten Zuschüssen für Verpflegung, Telefonanschluss, Fernseher und Internet. Auch eine freie Krankenhauswahl, selbst in Privatkliniken, ist möglich. Die Leistungen für stationäre Anschlussheilbehandlung (AHB) werden erstattet oder das Taggeld von 50 €/Tag pro Maßnahme ist gesichert. Bei schweren oder lebensbedrohlichen Erkrankungen organisieren viele Versicherer eine schriftliche Zweitmeinung von renommierten Spezialisten oder vermitteln gezielt Termine bei Top-Experten. Eure Kanzlei Thomas Pauli

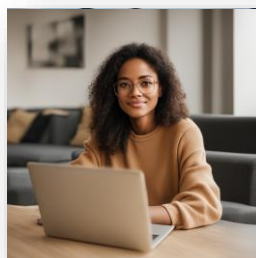


DIE KANZLEI-PAULI BIETET FOLGENDES:

1

Privatkunden

Wir erstellen Ihnen Ihre persönliche Finanzstrategie



2

Firmenkunden

Altersvorsorge für Freiberufler, Selbständige Einzelunternehmer, Beratung der Mitarbeiterabsicherung, Vorsorge



3

Absicherung von Risiken in unsicheren Zeiten, Altersvorsorge, Bausparen, Geldanlagen



4

Immobilien

Service und Angebote

